

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 18 (1869)

Artikel: Alpenglühen (Gedicht)
Autor: D.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-122551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpenglühn.

Gestern saß ich still in der Schattenlaube ;
Träumend hing mein Blick an der weißen Mauer,
Die das Land umhürt, als im Abendschein die
Zinnen erglühten.

Wie der Jungfrau Stirn, wenn vorübergehend
Sie der Gluthblick trifft des Geheimgeliebten,
Wird wie Purpurglanz, übergoß es dort die
Zackigen Gipfel.

O des Prachtanblicks ! Wer vermag zu schildern,
Wie vom Jura her auf die Eisbehelmten
Sprühte Blitz um Blitz der gesunk'nen Sonne
Strahlende Wimper !

Hehrer Abschiedsgruß, den des Tages Fürstin
Dir, o Weißland, noch in der Eil' entboten,
Eh' sie sank in's Meer, um den Lauf am Morgen
Neu zu beginnen !

Herrlich, ja, doch herrlicher noch zu schau'n war,
Wie der Hochaltar des gefreiten Volkes,
Wie der Fyrnkamm selbst nun auf einmal stand in
Flammender Lohé !

Doch wie bald war's, daß das Gebirge plötzlich
Leichenfahl ward, und von des Himmels Bläue
Scharf sich abhob nun der beschneiten Hörner
Schaurige Blässe !

In der Dämm'rung Schleier gehüllt, unheimlich
Standen kurz noch dort die Gespensterriesen,
Als sie jetzt auf's Neu überflog ein zarter
Rosiger Schimmer.

Ach daß einst auch ich von der Geistersonne,
Jesus Christ, huldvoll überstrahlt verschiede
Und sich mir aufsprägten sodann des Friedens
Selige Spuren !

Also dacht' ich ernst, und gebannten Auges
Saß ich lang noch dort in dem Blätterhause,
Bis das Herz mir schwoll von des ew'gen Lebens
Heiliger Ahnung.

D.